

„Tag der offenen Ohren“ mit Flashmob und Musik

AB 30.7.
24

Bühler Musikschule präsentiert ihr Angebot im Bürgerhaus einem breiten Publikum / Auch Tanz gehört dazu

Von Karl-Heinz Fischer

Bühl. Das Bürgerhaus war am Samstagnachmittag erfüllt von Gesang und dem Klang unendlich vieler Instrumente. Hautnah konnte man erleben, wie Musik die Menschen verbindet – und das sogar in europäischem Geist. Denn zu hören war zunächst das „Te Deum“ aus einer Messe des französischen Barockkomponisten Marc Charpentier, das man als Eurovisionsmelodie aus dem Fernsehen kennt, kurz danach erklang die von Ludwig van Beethoven in seiner neunten Sinfonie vertonte „Ode an die Freude“, besser bekannt durch ihren Textanfang „Freude schöner Götterfunken“, der Hymne der Europäischen Union. Es war ein Experiment, das die Musikschule da zum ersten Mal veranstaltete, und es war ein grandioser Erfolg.

Unter Flashmob versteht man einen mehr oder weniger spontanen Menschenaufzug, bei dem die Menschen einander nicht kennen und ungewöhnliche Dinge tun. Ein solcher Flashmob war am Samstag einer der Höhepunkte beim Aktions- und Informationstag, den die Musikschule Bühl am Samstag unter dem Namen „Tag der offenen Ohren“ veranstaltete. Der Menschenaufzug war groß, das Bürgerhaus Neuer Markt war gut gefüllt mit Menschen. So ganz spontan war der Menschenaufzug natürlich nicht, noch weniger zufällig hatten die auch noch ihre Musikinstrumente dabei. Musikschulleiter Bernhard Löffler hatte da schon ein bisschen nachgeholfen und im Vorfeld des „Tages der offenen Ohren“ alle erdenklichen Schulen, Chöre, Mu-

sikvereine, Musikkapellen und Musikgruppen angeschrieben, ihnen gleich die Noten mitgeschickt und sie aufgefordert, am Flashmob im Bürgerhaus mitzumachen.

Und es machten sehr viel Menschen mit. Darüber freute sich auch Oberbürgermeister Hubert Schnurr, der die Musiker im vollen Bürgerhaus begrüßte.

Der Flashmob war freilich nicht das einzige Erlebnis, das der „Tag der offenen Ohren“ bot. Den ganzen Tag über

konnten sich an Musik interessierte Besucher nicht nur über die vielfältigen Unterrichtsangebote der Musikschule informieren, sondern auch schon einmal ausprobieren, was aus dem einen oder anderen Instrument an Tönen herauszubringen war. Beim Ausprobieren merkt man schließlich am besten, ob und welches Instrument für einen geeignet ist. Aber natürlich durfte man sich nicht nur selbst an Instrumenten erproben, es wurde auch gezeigt, was man erreichen kann,

wenn man Unterricht nimmt. Den ganzen Tag über präsentierten verschiedene Ensembles und Solomusiker an allen erdenklichen Instrumenten, mit Gesang und beim Tanz, was sie bereits gelernt haben. Denn schließlich gehört ja auch die darstellende Kunst und somit auch der Tanz zum Angebot der Schule. Auch die musikalische Früherziehung wurde vorgestellt, denn je früher man anfängt, sich mit Musik zu befassen, umso weiter kann man später kommen.



Ein ganzer Saal vereint durch Musik: Der Flashmob beim „Tag der offenen Ohren“ der Musikschule Bühl gerät zum vollen Erfolg. Initiiert hat ihn Musikschulleiter Bernhard Löffler.

Foto: Karl-Heinz Fischer